Wo die Füchse sich Gutenacht sagen . . .

Heitere Skizze von Hans Kaempter

Mit der Sammelbüchse des Roten Kreuzes

maidobrücke gesehen haben, die fast so aussah wie Greta, besser: wie Königin Christine. In der Passagierliste aber findet sich der Name

Solches abgezogen, bleibt dem Kierspel zum Besten 88 Rt. 35 ß. 9 dt.
welches an solchen verdorbenen Orteren stehet, da weder Geld noch Pfande zu bekommen, welche bei nächster Rechnung in specie sollen vorbracht werden. Anbelanget die Arnsperger Soldaten Zehrung, so zwischen Stadt und Kierspel noch nicht liquidieret, bleibt bis zum nächsten ausgestellt.

Noch zahlt Arnoldt Dopffe wegen Verpflegung eines Soldaten, so vorher nicht gesetzt ad 2 Rt. 13 ß.

Summarum der ganzen Ausgabe in dieser Rechnung ist 2113 Rt. 29 ß. 3 dt.

Jegen den Ausschlag der 2200 Rt. gesetzet und eines vom andern abgezogen, bleibt dem Kerspel aus den Restanten zum Besten 36 Rt. 23 ß. 9 dt.

In voriger Rechnung sub Nr. 9 bleiben aus den Restanten zum Besten 860 Rt. 30 ß. 1 dt.

Summarum kommen dem Kerspel aus diesen dreien Rechnungen sub Nr. 8, 9 und 10 aus den Restanten zum Besten 947 Rt. 10 dt.

Also vorige drei mit numeris 8, 9 und 10 notirte Rechnungen vor allen anwesenden Vorsteheren liquidirt, abgerechnet, richtig befunden, und weiln von solchen Posten, dabei eben keine Quittung vorbracht, anwesenden Vorsteren mitwissend, adprobirt, acceptirt, und der Receptor Fischer dieser und aller voriger Rechnungen halber von seiner Receptur hiemit quittirt, ledig und los gesprochen, dabei aber dieses vorbehalten, was der Receptor Fischer an Restanten dem Kerspel bei seiner Final-Abrechnung vorhin designirt und ferner designiren, zurück anweisen wird, daß ihme von solchen zurückverweisenden Restanten, welche das Kerspel anzunehmen willig, das bereits passirte Recepturgeld decourtirt und ihme, Fischer, gekürzet werden soll. Urkundt undergesetzeten unser Vorsteher Handen. So geschehen den 31. July 1636.

Peter Bruninckhausen. Peter zu Klinckenberg, Peter Geck zu Brunsche, Peter tho Weberge, Herman Hane, Johann Woeste, Johann Reininckhaus.

*

Rechnungs-Belege

85

Das mir H. Brm. Scharffe heut dato 12 Rt. wegen Jacob Fischers wegen der hinderständigen Brandenburgischen Stewer, so er vermög zum Neuenhoffe gehaltener Rechnung schuldig verblieben, bezahlet, wird bezeugt. Lüd., 14.11.1635.
Gerhardt Holzbrinck.

Diesen Post gehet die 818 Rt., sodann 100 Ggl., so wegen des Kerspels Hulschede Restanten und Rittmeisters Gevenings Courteisei versprochen, nit an. G. Holzbrinck.

86

Daß ich von Jacob Fischeren, Vorsteher der Kirchen zu Lüdenschedt, bar empfangen habe die neulich zu Befurderung des Kirchenbaues zu Velbert verwilligte 3 Rt., zeuge und deshalben im Namen der Gemeinde zu Velbert dienstfreundlich mich guter Förderung bedanke.

Lüd., 30. 11. 1635.

Bertramus Dalkampius,
obangtr. Gemein zu Velbert Pr.

87

Daß Jacob Fischer mir der Soldaten Besoldung halber vom 9. Oct. bis den 20. Nov. von einen langen Monat 71 Rt. 18½ ß wohl eingeliebert, wird quittiret. Altena, 17. Oct. 1635.
Caspar Pfeiffer, Fendr.

88

Daß mir Jacob Fischer auf die vors Kerspels Hulschede von Ambts Kirspeln einiger hinderständiger Staatischer Restanten halber eingewilligte Vorschußgelder eingeliefert 75 Rt., und dann einer unter den Staatischen Excutierenden, Crabbe genannt, wegen ged. Kirspel Lüdenschedt oder Jacobs Fischers zu zahlen angenommen 70 Rt., welches mir bei der Rechnung passiret und hierüber mit quittieret worden, wird bezeugt. Altena, 22. Febr. 1636.
Georg Holtzbrinck.

89

Daß mir heut dato Jacob Fischer mir die Quota von 50 Rt., benenntlich 9 Rt., so ich vor selbes Kirspel zu den Reisekosten, als der Hogreffe zu Breckerfelde nächsthin der Churbrandenburgischen, an Commiß. Retzeren verwiesener Steuer und dahero ins Amt commandierter staatischer Trouppen halber auf Wesel verschickt, verschossen wurden, entrichtet, wird bezeugt. Lüd., 16. Dec. 1635.
G. Holtzbrinck.

90

Extract: Designation Zehrungskosten, so Rittmstr. Gevenich bei Brm. Scharffen verzehret, so sich ad 99 Rt. 4 ß erstrecket, übergeben 26. November 1635. Hermann Scharffe.

91

Extract: Spezial-Rechnung Henrichen Rosenkrantzen, Brmstrs., so H. Dr. Bitter und sembtliche Vorstehere verscheidene malen in Ambt und Kirspels Sachen bei ihme verzehret, so sich belaufet ad 24 3/4 Rt. übergeben 28. Dec. 1635
Henricus Rosenkrantz.

92

Es wird bezeuget, daß Jacob Fischer mir der Soldaten Besoldung halber von den 20. Nov. bis den 1. Jan. 1636 von einer langen Monat 71 Rt. 18 ß wohl eingeliebert und bezahlt. Altena, 20. Febr. 1636. Caspar Pfeiffer, Fenr.

Strippe gezogen, dahin ich dann, dem Meister so viel nach Möglichkeit zu unterbauen, gelernen, in des Richters Hause Hause bestellten verzehret 26 ß.

Gestrigen Abend Diebstählen auf der Hometweiden daher Strippe gelandt, zu Zehrung gegeben 8 ß.

Den 16. d. gln. Diebstählen abermal nacher Altena Strippe gelandt ¼ Pf. Tuback mitgebracht, kostet 33 ß.

Auf selbige mal die Bortfehere verzehret [60]) 22 ß.

Auf Sonntag, den 18. Nov. ist Rittmeister Gevenich mit beiliegenden Truppen zu Pferde einigefallen, die Pforten verlpherret, bis dieselbe eingelassen, des Montags frumglich darhin gehalten, daß den Meuteren Bitteter geben mussen, die Soldaten Verpflegung von Burgeren zu bezahlen angelobet; weiln darauf keine Bitteter geben können, dem Gartianten geben mussen 2 Rt.

Uff jeden Soldaten dagsld 19¼ ß, deren 31, facit in 6 Tagen 67 Rt. 39 ß.

Rittmeister Gevenich mit beihabenden Officieren, S. Te. Bitter, Leutenhern, Feutenandt Meyer, Fähnstrichter in 6 Tagen verzehrt über gebener Bleehung verzehret 99 Rt. 4 ß.

Dem Rittmeister vor dem Aufbruch 14 Rt.

Dem Secretario 4 Rt.

Dem Trompetter, so bei dem Rittmeister gewesen, verdächtene malen, disorbre abzudrigen, geben 2 Rt.

Item 3 des Rittmeisters Dieners und dem Roche praetens Hingermeistern Schaffen jedem 1 Rt. 4 Rt.

Noch dreien anderen Trompetters jedem 1 R. 3 Rt.

Item dem Trompetter, so nacher Schweinsberg gesuchet, dahl gereyen, das Volk abzuforderen, geben 2 Rt.

Dem Waldreter neben 2 anderen Reutzeren vermöge Luttung zahlen müssen 3 Rt.

Einem Reuter, so Teutschr genannt und kein Gelett gehabt, geben müssen 2 Rt.

Dem Trompetter, so denzuschrud ausgeblasen, geben 33 ß.

Bei nächstens Einquartierung die Vorsteher in 6 Tagen, wenn beisammen sein müssen, allerlei Notturft zu bestellen, verzehret 7 Rt.

Den 26., 27., 28. und 29. Nov. Information einigenommen, was die Reuter gehoftet und Schaden getham, neben Frauen Hottharft, dem Schotmeister und die Vorsteher in 4 Tagen verzehret 5 Rt. 46 ß.

Frauen Hottharft in 4 Tagen tägld ½ Ggl. 1 Rt. 13 ß.

Dem Schotmeister, die Information vorrichtig zu annotiren und einem jeden auszuweichen 2 Rt. 26 ß.

Die Information von jeden Bogen 4 mal abzuschreiben 3 Rt. 26 ß.

Als nun Beileins der Vorsteher mit allen Rechtsgelerten Uhrechnung gehalten, zu Vieren deren Hundkeht verzehret 1 Rt. 17 ß.

Den anderen Tag zu Gellarten 1 Rt. 26 ß.

Den dritten Tag zu Endenhaht 1 Rt.

So ist auf jedes billet gutgethan 6 Rt., jedoch also, da ein oder ander zu sehr übernommen, etwas moderirt und nach Gelegenheit angeschlagen, welches Beilein und auf Gelieben der Vorsteher, so dabei gewesen, mit den Leuten abgerechnet, als folget:

Meter zu Megebergе 16 Rt.

Wegen Pfründerung der Timbuzzlichen Executen die Hahlhaben gutgethan ad 12 Rt. 26 ß.

Meyer zu Megebergе 8 Rt.

Wegen kenntlicher Armuth ausgeleget 4 Rt.

Clemens zu Vogelbergе 12 Rt.

Wegen Pfründerung und gefängklicher Einführung kostet 8 Rt.

Pfahl zu Gevelenborfe 20 Rt.

Spannagel 6 Rt.

Meilier Jasper 6 Rt.

Gevelhebt 12 Rt.

Johan zu Hundkeht 18 Rt.

Gerdt zu Hundkeht 15 Rt.

Broshausen 3. Rt. 13 ß.

verdenen kenntlicher Armuth halber nachgelassen 3 Rt. 11 ß.

Bretlenberg 12 Rt.

Buttebrod 9 Rt.

Tittmeke 2 Rt.

Hulsberg 2 Rt.

Hut dem Bome 2 Rt.

Im Dorne 2 Rt.

Hans Klump auf 12 Rt.

Jorgen Otthe 12 Rt.

Johan Grotke 12 Rt.

Tierkrid Huell 6 Rt.

Den 13. d., als nach Haus gangen, Hauptmann Martin Rolfe mit 6 Pferden zu Rolfmert angelanget, selben Zehrung annehmen müssen, dafegen verzehren, des Pferdes in Zeudenhebt gelegen, an Rotefohn und Zehrung ausgethan 1 Rt. 17 ß.

In 2 Tagen und Nachten, weiln die Reuter in Zeudenhebt gelegen, an Rotefohn und Zehrung ausgethan 1 Rt. 17 ß.

Den 5. d. die Reuter aufgebrochen und nacher Galbert gezogen, fort den 6. nacher Strype, dahin einen Boten gelandt, zahlt 7 ß.

Einen Boten nach Schwelnhahl, auch nach dem Nieverhoffe 5 ß.

Zu Strype ist von H. Trossen und Fähnstrichtern verzehret, daß Peter Reuter, Corgreffe zu Hredeverfelde, nacher Hefel und Einbrid reiten solle, zu selben Bleife und Zehrung einzubringen 50 Rt., davon dieses Verzehrs Quote [60]) 9 Rt.

Item dem Rittmeister und Secretario einzuliegen, daß eine Rlode aus dem Limbte zehgen solle 100 Ggl., davon dieses Verzehrs Quota 22 Rt. 26 ß.

Den 12. Nvobr., als in Gegen gefangen, daß die Reuter von Hettenberg nieder hiehin kommen wurden, die Vortfehere Vor gut angesehen, jemanden abzutreiben, das Werk nach Möglichkeit zu unterbauen, Reuter zu Rittmeisters, Tonigen Gollchen und Verzehrt Krabben

Folget die Ausgabe:

Item, den 28. Oct. Bbelen zu Bieleborfe nacher Limbug gelandt 26 ß.

Den 26. d. Gerhardt von Eichen wegen eilfertiger Limbisverrambtung nacher Schwelnhahl gehen, geben 3 ß. 3 bt.

Den 27. u. 28. bei Limbisverrambtung H. Tr. Reuter und die Vortfehrer verzehret 3 Rt. 39 ß.

Den 31. d. nacher Limbug gewesen, den Rest der verraccordirten 200 Rt. übernacht, samt die Gelangene Element zu Vogelbergе und Meter Herbrager wieder relaxiret, so vor 8 Tagen dahin gesuhret, deren Zehrung bei dem Gewalchieren, verzehret in 8 Tagen 8 Rt.

Dem Gewalchieren vor Schuhgeld geben 2 Rt. 26 ß.

Dienstag, den 11. Dec. auf belchehene Citation mit des Krrtzpels Rechnung und Hüchteren nach Altena gewesen und 2 Tage obwarten müssen, bei Quittbande verzehret 2 Rt.

Süderland

Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark

Schriftleitung: Ferdinand Schmidt, Burg Altena i. Westf. Fernsprecher Nr. 2476. — **Druck und Verlag:** P. A. Santz, Altena i. Westf., Kirchstraße 26, Fernsprecher Nr. 2247.

Erscheinungsweise: Monatlich als Beilage zum Altenaer Kreisblatt zugleich Neuenrader Zeitung. Sonderbezug kann durch die Post erfolgen. (Preis für 1 Jahrg. geh. 3 Goldmark.

Nr. 7 Altena, Juli 1935 13. Jahrgang

Guter Rat.

An einem Sommermorgen
Da nimm den Wanderstab,
Es fallen deine Sorgen
Wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue
Lacht dir ins Herz hinein
Und schließt, wie Gottes Treue,
Mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
Und Halme von Segen schwer,
Dir ist, als zöge die Liebe
Des Weges nebenher.

So heimisch alles Klinget
Als wie ein Vaterhaus,
Und über die Lerche schwinget
Die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane.

Ruhr-Sieg-Eisenbahn
18. Juli 1860

Altena, 15. Juli. Heute wurde die Ruhr-Sieg-Eisenbahn auf der Strecke von Letmathe bis Altena festlich eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben. Die probeweise Befahrung dieser Strecke durch Mitglieder der Königl. Eisenbahn-Direktion in Elberfeld und die bei dem Bau beschäftigt gewesenen Beamten, sowie die baupolizeiliche Abnahme hatte bereits am 7. ds. Mts. stattgefunden. Zur Feier des heutigen wichtigen Tages, an den sich für die Bewohner des Lennetales und die ganze Gegend eine hoffnungsreiche Zukunft knüpft, fand heute Mittag 12 Uhr unter großer Teilnahme seitens der Bewohner unserer Stadt und der Nachbarschaft mittelst eines aus schönen, neuen Waggons bestehenden langen Extrazuges eine Festfahrt von dem mit Flaggen und Girlanden reichlich dekorierten Bahnhofe aus nach Letmathe zur Einholung der auswärtigen Ehrengäste statt. Außer den Festgenossen nahm eine überaus große Menschenmenge, die sich von nah und fern am Bahnhofe eingefunden hatte, lebhaften Anteil an der Feier. Auf dem Bahnhofe in Letmathe wurde der Zug mit Musik empfangen, es traf bald nachher der ebenfalls mit Kränzen und Flaggen geschmückte Elberfelder Festzug ein, und brachte die Mitglieder von der Königl. Eisenbahndirektion und mehrere Herren von der Deputation der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft, welche von dem durch den Herrn Landrat v. Holzbrinck vorgestellten hiesigen städtischen Festkomitee begrüßt wurden. Mit den so eingeholten auswärtigen Ehrengästen, deren Waggons nun dem Zuge von Altena angehängt wurden, begann jetzt unter großem Jubel die imposante, erste Eisenbahnfestfahrt von Letmathe nach Altena. Von allen Seiten wurde der Festzug mit lautem Jubel begrüßt; das Schwenken mit weißen Tüchern und Hochrufen der überall stehenden dichten Zuschauerhaufen wollte kein Ende nehmen. Auf dem hiesigen Bahnhofe glücklich angekommen, brachte der Herr Bürgermeister Schmieding den eingeholten lieben Gästen ein dreimaliges Hoch aus, worauf der Herr Vorsitzende der Königl. Eisenbahn-Direktion mit den Glückwünschen und einem dreimaligen Hoch für die Stadt Altena erwiderte, und nun begab man sich zu dem von der Stadt veranstalteten Festmahle beim Gastwirt Herrn Aug. Quitman, während die Beamten des Festzuges, Lokomotivführer pp. beim Gastwirt Hn. Klinke festlich bewirtet wurden. Etwa 250 Personen aus allen Ständen hatten sich im Quitmannschen Saale zu diesem Festmahle vereinigt, Frohsinn und ungewöhnliche Heiterkeit, die Musikvorträge der Zänkerschen Kapelle und mehrere Toaste würzten das Mahl. Von den Toasten führen wir zunächst folgende an, wie sie der Reihe nach ausgebracht wurden. Herr Geheimer Regierungs- und Baurat Prange brachte einen Toast auf Se. Maj. den König und auf Se. Königl. Hoheit den Prinz-Regenten; er ging dabei näher ein auf die Entstehung der Eisenbahnen überhaupt und hob hervor, welches Verdienst das Preußische Herr-

scherhaus um Wissenschaft und Kunst habe, deren Blüte man die immer weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes verdanke. Herr Landrat von Holzbrink brachte dann ein Hoch auf Se. Exzellenz den Herrn Handelsminister von der Heydt, dem wir in Bezug auf das Zustandekommen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn so großen Dank schulden, und der Herr Rechtsanwalt Rauschenbusch sprach dann einen Toast zu Ehren des Herrn Oberpräsidenten von Duesberg, dessen bona officia wir ebenfalls hoch zu schätzen hätten. Nachdem den beiden oben genannten Herren, welche leider der Einladung des Festkomitees zur heutigen Freudenfeier nicht hatten entsprechen können, die ihnen ausgebrachten Gesundheiten sofort durch den Telegraphen gemeldet waren, folgte der den Mitgliedern der Königl. Eisenbahn-Direktion, der Deputation der Bergisch-Märkischen-Eisenbahngesellschaft und den Herren Baubeamten gewidmete Toast. Da diese Herren den Mittelpunkt der Festlichkeit darstellten und ganz besonders gefeiert zu werden verdienten, da wir ihnen nicht allein die Freude der heutigen herrlichen Festfahrt, sondern außerordentlich viel in Bezug auf die rasche Beendigung der Bahn bis Altena verdanken, so interessiert es gewiß alle, welche dem Festessen nicht beiwohnen konnten, und doch wünschen müssen, daß sich unsere Vaterstadt diesen Herren gegenüber in gebührender Weise dankbar zeige, den Inhalt des Toastes vollständig zu erfahren. Wir haben deshalb den Herrn Bürgermeister Schmieding, welcher diesen Toast ausbrachte, durch wiederholtes Bitten dazu vermocht, uns denselben zur wörtlichen Aufnahme in diesen Festbericht mitzuteilen und lassen denselben hier folgen: „Vorhin schon ist von beredten Zungen unter begeisterter Zustimmung der Versammlung der Liebe und Anhänglichkeit, der Dankbarkeit und Verehrung, welche uns für unser teures Herrscherhaus und die höchsten Spitzen der Staatsregierung erfüllt, Ausdruck gegeben, und wir müssen den starken Schutz und die hochherzige Fürsorge unseres erhabenen Prinz-Regenten für den geistigen und materiellen Fortschritt seines Volkes auch wiederum hier erkennen, wo ein bedeutender Schritt weiter getan ist, den Segen der Eisenbahnen, dieser neuen Pulsadern der Wohlfahrt unserer Zeit, einer Gegend zuzuwenden, deren Handel und uralte Industrie dieses Kommunikationsmittels nicht länger entbehren konnte. Aber der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft, ihrem riesenhaften Unternehmungsgeiste und hohem Ansehen, der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft, die sich nicht durch enorme Terrainschwierigkeiten, nicht durch schwere von politischen Ereignissen herbeigeführte Finanzkrisen hat beirren lassen, ihr großes Ziel, die Zusammenbringung der Steinkohlenlager der Ruhr mit den reichen Erzschätzen des Siegerlandes und zugleich die nächste Verbindung des Meeres mit dem Süden Deutschlands, unausgesetzt zu verfolgen, ihr und dem Staate, der schützte und half, verdanken wir es, daß die Bahnstrecke bis Altena schon jetzt dem Verkehr übergeben wird und wir dies Freudenfest begehen können, womit für Altena eine neue Zeit angebrochen ist. Unser Fest gilt deshalb auch vorzüglich denen, aus deren Händen wir dies kostbare Geschenk unmittelbar empfangen, und die Gefeierten des Tages sind weiter die Herren, welche die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft und die Staatsbehörde bei dieser Gesellschaft repräsentieren; es sind dies die verehrlichen Mitglieder der Königlichen Eisenbahn-Direktion, deren Vorsitzenden man den Wahlspruch nachrühmt, daß die neuere Technik keine Hindernisse kennt; es sind die Mitglieder des Verwaltungsrates; es sind die leitenden und ausführenden Herren Baubeamten, denen wir die Anerkennung zollen, den Bau bisher mit bewunderungswürdigem, rastlosem Eifer gefördert zu haben. Im Namen der Stadt Altena lassen Sie mich die Pflicht erfüllen, diesen wackern Herren den tiefgefühltesten Dank auszusprechen, woran ich die Bitte knüpfe, ihrem Wohle ein volles Glas zu weihen.“ Sie leben hoch etc. Als hierauf der verehrte Herr Regierungsrat Danco namens der Eisenbahngesellschaft erwidert, der Stadt zu dem Segen, welchen die Betriebseröffnung für sie im Gefolge haben werde, Glück gewünscht und ein Hoch auf die Stadt ausgebracht hatte, sprach der Herr Rechtsanwalt Rauschenbusch einen Toast auf den Herrn Landrat v. Holtzbrinck, welcher seit einer Reihe von Jahren für das Zustandekommen der Bahn unausgesetzt tätig gewesen, dann der Herr Werle einen Toast auf das Brüderpaar v. d. Heydt, ebenso noch einen Toast auf die Herren Techniker der Bahn, welchemnächst der Herr Bauführer Kämpfer einen kurzen, aber ganz vortrefflichen Toast auf die Arbeiter ausbrachte, die im Schweiße ihres Angesichts den Bau ausgeführt hätten.

Das lang ersehnte Ziel, nach dem seit 20 Jahren alle wackern und einsichtsvollen Männer unserer Stadt und unserer Gegend gestrebt und dafür im Verein mit unserer Hohen Staatsregierung gewirkt, — es ist erreicht, unsere Stadt und unser Kreis ist durch die Ruhr-Sieg-Bahn in das große Netz der europäischen Bahnen aufgenommen worden. Die Ruhr-Sieg-Bahn ist für das Verkehrsleben und den Wohlstand der von ihr durchschnittenen Landschaften, welche durch die industrielle Betriebsamkeit und eine Fülle von Naturschönheiten gleich ausgezeichnet sind, von der größten Wichtigkeit. Kohlen und Eisen, sowie alle andern für unsere Industrie nötigen Materialien werden wir fortan auf eine leichte und billige Weise beziehen und die fertigen Waren ebenso wieder in Weltverkehr bringen können. Das erste und wirklichste Bedürfnis für das fernere Gedeihen und Blühen unserer Industrie ist dadurch befriedigt. Von Hagen aus anfangend, führt die Bahn durch das schönste Stromtal Westfalens, längs der Ruhr und

Lennetal beherrschenden Sachsenfeste Hohensyburg vorbei das Lennetal hinauf nach Limburg. Diesem reich angebauten, breit gedehnten, an beiden Seiten von bewaldeten Höhen eingeschlossenen Tale, das Wiesen und Ackerfluren einnehmen, gebührt ohne Widerspruch der Preis vor vielen andern Landschaften Westfalens, ein anderer Punkt kommt diesem lachenden Stück Gotteserde schwerlich gleich. Limburg mit seinem romantisch gelegenen Schlosse ist das westfälische Heidelberg. Von Limburg führt die Bahn durch das nach und nach sich immer mehr verengernde Tal der in silbernen Windungen dahin rauschenden Lenne aufwärts, die Berge größtenteils mit prächtigem Laubholz-Hochwald bewachsen und das Auge erfreuend, durch eine Landschaft, deren romantischer Reiz und Schönheit sich gleich bleibt, nach Altena. Limburg und Altena, nach Freiligraths Ausspruche in seinem romantischen und malerischen Westfalen die beiden schönsten Perlen der Provinz, sind durch diese Bahn einander näher gerückt. Die industrielle Betriebsamkeit Westfalens tritt uns hier entgegen — die Hochöfen, Puddel- und Walzwerke und Drahtrollen mischen ihre lauten Stimmen in das Rauschen des Lenneflusses, an dem hinauf jetzt der Dampfwagenzug rasselt. Auf der kurzen Bahnstrecke von Limburg bis Altena braust der Zug über 4 große Lennebrücken, Bauwerke, welche außerordentlich viel zur Hebung dieser von der Natur mit so vielen Reizen ausgestatteten Landschaft beitragen, durchrollt den schwarz gähnenden Schlund dreier Tunnels, die den in Fels gehauenen unterirdischen Weg von einer Seite des Berges zur andern bilden. Das romantisch gelegene alte Stammschloß der Grafen von der Mark zu Altena, der Sitz von Ahnen unseres erlauchten königlichen Hauses, einer der merkwürdigsten Punkte westfälischer und bergischer Geschichte, krönt in der stattlichsten Weise das schöne Landschaftsbild. Es gibt wohl wenige Bahnen in Deutschland, bei deren Bau solche große Terrainschwierigkeiten zu überwinden, wie bei der Ruhr-Sieg-Bahn. Die Bahn führt größtenteils dicht neben der Lenne her, über Dämme und Brücken, durch Felseinschnitte und Tunnels, und dieselbe ist schon wegen ihrer Bauten sehenswert. Die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft mit der Königl. Eisenbahndirektion an der Spitze hat sich durch den Bau und die rasche Vollendung der Strecke bis Altena um unsere Stadt und unsere Gegend in der Tat das größte Verdienst erworben. Die Ruhr-Sieg-Bahn wird in ihrer Vollendung, in der sie das reichste Kohlenrevier Preußens mit dem reichsten Eisenrevier und im Anschluß an die Köln-Gießener Bahn auf dem kürzesten Wege in einer Bahnlinie den Norden mit dem Süden Mitteleuropas, die Nordsee mit dem Bodensee verbindet, eine der wichtigsten und interessantesten Bahnen Deutschlands bilden.

Kirchspiel Lüdenscheid vor 300 Jahren

Nach den Aufzeichnungen des Rezeptors Jacob Fischer zu Leifringhausen.

(Fortsetzung.)

Item Dirich Wesselberg ist von Contribution und Kirchenpfacht schuldig 56 Rt.

Habe daselbsten nichts bekommen können, sondern bin jederzeit mit Zettulgen abgewiesen worden; es ist mir wohl an Schmols Erben wegen einiger Hagen Anweisung geschehen, habe aber noch zur Zeit nicht mehr dann 19 Karren Holz bekommen.

Item salligen Diedrichs Gut im Hagen liegt woeste, ist noch in resto 45 Rt. 46 ß., darjegen noch zur Zeit mehr nicht bekommen als 7½ Rt., rest 38 Rt. 202 ß.

Item in der Niederen Losemeke gehöret Tiggesen ufm Eigen Vorkinderen, liegt ohne Schulten, kann dar nicht bekommen, rest 37 Rt. 2 ß.

Das Halbersche Kirchengut zu Wynghausen liegt woeste, rest 23 Rt., weiln sich aber die Kirchmeister verpflichtet, uff Martini zu bezahlen, setze solches noch zur Zeit hiehin nichts.

Wilhelm, der abgezogener Schulte, ist ganz verarmet und in großen Schaden kommen, als ihme die Limburgischen sein Pferdt abgenommen, auch das Haus geplündert; hat oftmaln umb Erstattung angehalten, ist noch in resto 6 Rt. 1 ß.

Summarum, da jetzo nicht zur Zahlung kommen kann und in solutum überweise 887 Rt. 13 ß 6 dt.

Uebergebe hiebei Designation, daß mir solche restirende Gelder an solchen Oerteren, so ganz verdorben und woeste liegen, stehen und in resto bleiben, welche ohnmöglich in Eile beizutreiben, wann nicht geraume Zeit dazu haben kann, es sei dann mit Holzhauen, Kollen und sonsten andere Mittel zu suchen, werde auch an verscheidene Oerter Erbgüter annehmen müssen. Sollte aber das Kerspel die Restanten annehmen und mich desfalls erlassen, erbiete mich, wiewohl unbillig, mein Recepturgeld soweit nachzugeben mit unterdienstlicher Bitt und Begehren, diese Rechnung zu examiniren und anzunehmen, und, wie viel malen begehrt, die Receptur zu erlassen. Datum den 10. Octobris 1635.

•

Nr. X.

Anno 1635, den 21. Octobris, ausgeschlagen 4 Termin; den 11. Novbris. wegen Hulscheder Verschußgelder 2 Termin, und den 25. Nov. zu Gleichmachung der Biletter und Abpressung der Staatischen executirenden Reuteren, so vom 18. bis den 24. Nov. 6 Tage gelegen, ausgeschlagen 16 Termin, facit 22 Termin; thuet nach Inhalt des Schatzzettuls 2200 Rt.

Henrich aufm Dreschedt	12 Rt.
Rottger daselbsten	12 Rt.
Rottger Grothe	3 Rt. 36 ß.
Wegen kenntlicher Armuth	9 Rt.
Henrich Husseren Kinder	1 Rt. 24 ß.
Henrich Ardei	1 Rt. 26 ß.
Everdt ibidem	32 ß. 6 dt.
Mollen Ramede	6 Rt.
Diedrich Meiweg	3 Rt.
Engelberts Wittib	3 Rt.
Herman Sellve	12 Rt.
Peter zu Huicking	8 Rt.
Evert zu Brunschedt	10 Rt.
Peter Geck	18 Rt.
Hans Huittman	6 Rt.
Kuemel	15 Rt.
Peter aufm Orte	12 Rt.
Im Seickel	39 ß.
Repdreger	4 Rt.
Johan Lecher	9 Rt.
Rottger Rahmecher	6 Rt.
Dirich aufm Orte	9 Rt.
Johann zum Goeckeholle	9 Rt. 43 ß.
Ossenberg	46 ß.
Vorderen Brenge	12 Rt.
Herman Burfelde	18 Rt.
Peter zur Horst	12 Rt.
Clemens daselbst	4 Rt.
Mertin zu Bergfelde	12 Rt.
Gottschalk daselbst	12 Rt.
Clemens daselbst	12 Rt.
Fischer Veesen	6 Rt.
Zum Holle	7 Rt. 20 ß.
Johann zu Barbert	7 Rt. 20 ß.
Johann Geck	6 Rt.

Werden, weil das Gut woeste, ausgestellet, was in den 16 Terminen übrig, machen 8 Rt. 40 ß.

Johann zu Wigginghausen	10 Rt. 36 ß.
Everdt daselbst	1 Rt. 50 ß.
Hans Colsche	12 Rt.
Tonnis Sawer	6 Rt.
Stopeken	6 Rt.
Peter zu Bruninghausen der Haber	12 Rt.
Hans zum Schemme	1 Rt.
Jacob Heimeker	6 Rt.
Henrich Richstall	6 Rt.
Jacob Fischer	12 Rt.
Dirich Bramme	2 Rt. 8 ß.
Herman Dettmer	3 Rt.
Claß Kroer	1 Rt.
Lutgen Leveringhausen	6 Rt.
Stephan Plate	6 Rt.
Peter Schulte	6 Rt.
Peter Rickestall	2 Rt.
Hans Schnetzler	2 Rt.
Peter Bocker	2 Rt.
Johann zu Hellersen	3 Rt.
Gerhard Wissing	3 Rt.
Hans in den Stucken	1 Rt. 12 ß.
Niederen Stucken	32 ß.
Honsel	12 Rt.
Buschausen	12 Rt.
Johann zu Horrisen	12 Rt.
Hermann Haine	6 Rt. 39 ß.
Berndt Schulte	6 Rt. 39 ß.
Claß zu Dreve	3 Rt.
Henrich Schumecher	3 Rt.
Dirich zu Dreve	6 Rt.
Peter Coster	3 Rt.
Jorgen Gerricke	1 Rt. 26 ß.
Lepper	1 Rt. 26 ß.
Dirich Clamer	6 Rt.
Lise zu Wenninghausen	6 Rt.
Tonnis Damidden	18 Rt.
Henrich Rohede	12 Rt.
Diedrich Danedden	12 Rt.
Fur dem Bome	6 Rt.
Treckinghausen	12 Rt.

Wegen Einfalls der Reuter die Halbschedt passiren lassen 10 Rt.

und Johann im Spieken	5 Rt.
Tonnis Colsche	13 Rt.
Peter zu Klinckenberge	18 Rt.
Hans aufm Stilleboell	6 Rt.
Peter daselbst	6 Rt.
Hohestaten	12 Rt.
Dirich zu Hundtzwinckel	12 Rt.
Claß daselbst	3 Rt.
Peter daselbst	3 Rt.

wegen Einfalls der Reuter den 3 Hundtzwinckelern die Halbscheidt passieret ad 7 Rt. 26 ß.

Peter Daoben zu Clame	6 Rt. 12 ß.
Mertin Reuter	7 Rt. 40 ß.
Peter Daachten zu Clame	6 Rt. 26 ß.
Greite Daoben zu Brenscheb	6 Rt.
Stephan daselbsten	12 Rt.

Diedrichen Wesselberges Reuter verzehret 13 Rt. 46 ß, welche kenntlicher Unvermögenheit halber passiren lassen 18 Rt. 46 ß.

Niederen Brenschedt 6 Rt.

Die Halbscheidt seines erlittenen Schadens passieret 1 Rt.

Stephan zu Stillcking	12 Rt.
Johann zu Stillcking	3 Rt. 4 ß.
Hans daselbst	32 ß.
Zur Hemeke	2 Rt.
Rittinghausen	12 Rt.
Reineringhausen	15 Rt.
Stephan Moller	12 Rt.
Tigges Peilhaw	10 Rt.
Dirich auf der Homert	6 Rt.
Teves im Hagen	21 Rt.
Johannes daselbst	12 Rt.
Tigges aufm Rucke	9 Rt. 36 ß.
Johann Geck	30 Rt. 40 ß.
Hans Engelberts	12 Rt.
Leinkemper	6 Rt.
Wolff	3 Rt.
Hottebroch	3 Rt.
Imschedt	12 Rt.
Johann Woeste	[illegible]
Kropff	4 Rt.
Distel	1 Rt. 17 ß. 3 dt.
Bernhardt Nippe	2 Rt. 34 ß. 6 dt.
Dirich Nocke	8 Rt. 26 ß.

Die Hälbschedt seines Schaden ad	12 Rt.
Carde in der Mintmeke	3 Rt. 26 ß.
Die Halbscheidt ihres Schadens	3 Rt. 26 ß.
Tonnis Wehrhane	6 Rt.
wegen kenntlicher Armuth	6 Rt.
Christian daselbst	6 Rt.
Oberen Tynghausen	6 Rt.
Niederen Tynghausen	6 Rt.
Rottger zu Wesselberge	6 Rt.
Jorgen daselbst	6 Rt.
Poppelse	6 Rt.
Stuttinghausen	12 Rt.
Fommelbecke und Ahelle	6 Rt.
Zur Bruggen	1 Rt. 6 ß. 6 dt.
Eininghausen, dessen theils der Wittiben	
Huetmacher zahlt	6 Rt.
Tigges aufm Eigen	18 Rt.
Bürgermeister Hymen	14 Rt. 14 ß.

Weiln aber seine Güter woeste liegen, in den 16 Terminen die Halbscheidt ausgestellet 16 Rt. 8 ß.

Dirich Ellinghaus	2 Rt.
Freidrich zum Felde	1 Rt.
Henrich daselbst	1 Rt. 21 ß.
Diedrich daselbst	2 Rt.
Johann zu Ottlinghausen	12 Rt.
Johann Da Uthe	12 Rt.
Scheper	1 Rt. 24 ß.
Solmeke	1 Rt. 47 ß.
Auf der Lenepe	2 Rt. 33 ß.

Den 28. Decbris. mit Bürgermstr. Rosenkrantz abgerechnet, daß den 7. u. 26. Oct., 21. Nov., 28. u. 29. Nov., 1., 2. u. 9. Dec. in Ambts- und Kirspelssachen bei ihme verzehret von H. Dr. Bitteren und Vorsteheren [91]) 24 Rt. 39 ß.

Peter zu Bruninghausen kürzet an verschossenen Botenlohn aus Befelch des H. Drosten nacher Nienrade, Heerschede und Neuenhoff auf Kundschaft ausgesandt 26 ß.

Den 31. Decbris. wegen der auf den 1. Jan.

Donneweg 12 Rt.

verfallenen Soldatenbesoldung auf Altena 2 Soldaten auf Execution hieher gesandt, welche bis den 3. Jan., weiln wegen Arnspergischer Execution nicht fortkommen können, auf dem Kerspel verzehret 26 ß.

Die verfallene Soldatenbesoldung auf den 1. Januarii belauft [92]) 71 Rt. 18 ß. 6 dt.

Den 1. Jan. einen Boten nacher Siegen auf Kundschaft, geben 39 ß.

Einen Boten naher Weill auf Kundschaft, so einen Tag stille gelegen, geben 39 ß.

Einen Boten naher Altena 6 ß. 6 dt.

Den 2. d., als H. Dr. Bitters Sohn Jobst Henrich begraben, H. Dr. Bittern ein Faß Biers und 4 Höner wegen des Kerspels verehret 6 Rt. 13 ß.

Auf selbigen Tag eine Parthey von Arnspergischen in Lüdenscheidt gefallen wegen praetendirender Contribution, welche ein Feldweibel, Conrad Plettenberg genandt, commandiret, von 146 Mann stark, vier von den Vorsteheren verarrestiret, davon Hermann Hanen und Abelen zu Gievelendorfe mitgenommen, den Officieren an Gelde geben müssen praesens Scharffen und Kuithanen, wie auch Woesten und Hanen 17 Rt.

Dasmalen mit Bürgrmstr. Kuithanen verzehret 3 Rt.

Die verarrestierte Vorstehere und Soldaten, wie auch die Soldaten von Altena, so auf Execution gewesen, verzehret 5 Rt. 1 ß. 6 dt.

Den 4. d. den Soldaten nach Herschedt gefolgte, weil Herman Hanen nicht reisen können, dahin gehandelt, daß seinen Knecht an den Platz genommen, davon dem Feldweibel verehren müssen 1 Rt.

Einen Boten, so zweimal nacher Herschedt und Schweindahl gelaufen, geben 11 ß. 6 dt.

Die Gefangene zu Herschede verzehret 26 ß.

Den 5. d. einen Boten, so bei Nachte von Kierspe hieher gesandt und vermeldet, daß Commissarius Brochhausen bei dem Richter zu Meynertzhagen sei, dahin mich ohn Stundt bei Nachte verfügt, Rottgeren Pipenstock auf Gesellschaft mitgenommen; als aber der Commissarius hinweg gewesen, mit den Officieren dahin accordiret, daß die Gefangene dimittiret jegen eine Courtesei von 2 Rosenob. 8 Rt.

Tigesen aufm Eigen und Abelen zu Gevelendorfe naher Collen zu Commissarius Brochhausen, jedem vor Reise und Zehrung zugelegt 3 Rt. 6 Rt.

Bei der Abfertigung die Vorstehere verzehret 2 Rt. 30 ß.

Setze vor meine Reise und Zehrung nacher Herschedt, item nacher Meinertzhagen und Kierspe täglich 3 Reichsort 1 Rt. 26 ß.

Rottgeren Pipenstock vor seine Reise naher Meinertzhagen und Kierspe bei Nachte geben 19 ß. 6 dt.

Tevesen Sohn im Hagen, so bei Nachte den Weg nacher Dorholz gewiesen, geben 3 ß.

Johan Woeste, dem Boten, so von Kierspe kommen, einen Boten mitgeben nacher Lüdenschedt und Leveringhausen, geben 3 ß. 3 dt.

An Richstallen Gude bleibt dem Kierspel in resto 22 Termin 16 Rt. 26 ß.

Wegen Niederen Brenschedt und Eininghausen H. Drosten auf Rechnung zu setzen 15 Rt. 45 ß.

Recepturgeld 66 Rt.

Summarum der Ausgaben und was mir im Kierspel gekürzet 2111 Rt. 16 ß. 9 dt.